

# Kalknachrichten



**Herausgeber:**  
**Bundesverband der Dt. Kalkindustrie e.V.**  
Postfach 51 05 50 • 50941 Köln  
Tel. +49(0)221 934674-0 • Fax -14  
information@kalk.de • www.kalk.de

Ausgabe 1/2019  
März 2019

## In dieser Ausgabe:

### Wirtschaftspolitik - Steuern, Recht und Betriebswirtschaft

- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im September 2018..... 1
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Oktober 2018..... 1
- Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im November 2018..... 2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (September 2018)..... 2
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Oktober 2018)..... 3
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2018)..... 3
- Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Dezember 2018)..... 4
- Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:  
Ergebnisse für das II. Quartal 2018 ..... 4
- Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:  
Ergebnisse für das III. Quartal 2018 ..... 4
- Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im III. Quartal 2018 - Jahresergebnisse..... 5
- Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der  
Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie..... 5
- Entwicklungen der Bauwirtschaft in Europa: Ergebnisse der  
Euroconstruct-Winterkonferenz 2018/19..... 6
- Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie:  
Januar bis Dezember 2018..... 7
- Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Dezember 2018..... 7

### Arbeitsicherheit

- Unfallstatistik 2018 mit kombiniertem Arbeitssicherheitswettbewerb..... 8

## **Straßenbau**

- Generationsvertrag Straße – Erhöhung der Nutzungszeit um 25 % .....9
- Europäische Produktnormen.....9

## **Land- und Forstwirtschaft**

- 2018 höchster Düngekalkabsatz in Deutschland..... 10
- Dr. Rudolf Henze verstorben..... 11
- Die deutsche Düng-Verordnung von 2017 soll verschärft werden ..... 12
- Goldene Tanne 2018 (Waldkalkung) an Alois Gerig ..... 13

# Anlagen

## Anlage

- 1 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im September 2018
- 2 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Oktober 2018
- 3 Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im November 2018
- 4 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (September 2018)
- 5 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Oktober 2018)
- 6 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2018)
- 7 Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Dezember 2018)
- 8 Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:  
Ergebnisse für das II. Quartal 2018
- 9 Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes:  
Ergebnisse für das III. Quartal 2018
- 10 Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse – Außenhandel im III. Quartal 2018 - Jahresergebnisse
- 11 Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der  
Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie
- 12 Entwicklungen der Bauwirtschaft in Europa: Ergebnisse der Euroconstruct-Winterkonferenz 2018/19
- 13 Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie:  
Januar bis Dezember 2018
- 14 Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Dezember 2018

## Anlage

- 15 Unfallstatistik 2018 mit kombiniertem Arbeitssicherheitswettbewerb

## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im September 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für September 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 1**:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum von Januar bis September 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +3,6 % zu. Der Wohnungsbau stieg um +2,3 %, der Nichtwohnbau erhöhte sich um +4,6 %.

## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im Oktober 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für Oktober 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 2**:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum von Januar bis Oktober 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +3,3 % zu. Der Wohnungsbau stieg um +1,5 %, dabei war im Mehrfamilienhausbau im Oktober ein deutlicher Rückgang von -13,7 % zu verzeichnen. Der Nichtwohnbau erhöhte sich von Januar bis Oktober um +4,6 %.



## Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau im November 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung der Baugenehmigungen im Hochbau für November 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 3**:

- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt nach Hochbausparten.
- Entwicklung des Volumens der Baugenehmigungen (umbauter Raum) im Wohn- und Nichtwohnbau nach Bundesländern
- Entwicklung der Baugenehmigungen nach Art und Anzahl der Gebäude (Deutschland gesamt).

Die Hochbaugenehmigungen insgesamt (m<sup>3</sup> umbauter Raum) nahmen im Zeitraum von Januar bis November 2018 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +3,5 % zu. Dabei erhöhte sich der Wohnungsbau um +1,2 %, der Nichtwohnbau legte um +5,3 % zu.

## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (September 2018)

Als **Anlage 4** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für September 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis September 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +3,2 %. Dabei nahm der Hochbau um +1,9 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +4,9 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau legte real um 4,0 %, der Straßenbau um +3,1 % zu.



## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Oktober 2018)

Als **Anlage 5** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Oktober 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Oktober 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +4,2 %. Dabei nahm der Hochbau um +2,8 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +5,8 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau legte real um 4,9 %, der Straßenbau um +3,7 % zu.

## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (November 2018)

Als **Anlage 6** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für November 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis November 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +4,5 %. Dabei nahm der Hochbau um +2,6 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +6,6 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau legte real um 5,9 %, der Straßenbau um +4,2 % zu.



## Auftragseingänge und weitere statistische Daten des Bauhauptgewerbes (Dezember 2018)

Als **Anlage 7** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellten Übersichten über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang), Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe für Dezember 2018.

- Überblick über statistische Daten des Bauhauptgewerbes (geleistete Arbeitsstunden, Beschäftigte, baugewerblicher Umsatz, Auftragseingang)
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den alten und neuen Bundesländern sowie Deutschland insgesamt.
- Entwicklung der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in den einzelnen Bundesländern

Die Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe in Deutschland erhöhten sich im Zeitraum von Januar bis Dezember 2018 gegenüber dem Vorjahr real um +4,4 %. Dabei nahm der Hochbau um +1,6 % zu, im Tiefbau war ein Zuwachs von +7,7 % zu verzeichnen.

Der Wohnungsbau legte real um 5,9 %, der Straßenbau um +2,9 % zu.

## Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes: Ergebnisse für das Quartal II/2018

Über den Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. haben wir die Übersichten über die Produktionsentwicklung im Baustoff-, Steine- und Erden-Bereich für das II. Quartal 2018 (Auszug aus der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes) für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt erhalten, die wir den Kalknachrichten beifügen (**Anlage 8**).

## Vierteljährliche Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes: Ergebnisse für das Quartal III/2018

Über den Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. haben wir die Übersichten über die Produktionsentwicklung im Baustoff-, Steine- und Erden-Bereich für das III. Quartal 2018 (Auszug aus der Produktionsstatistik des Statistischen Bundesamtes) für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt erhalten, die wir den Kalknachrichten beifügen (**Anlage 9**).



## Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse - Außenhandel im III. Quartal 2018 -Jahresergebnisse

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Entwicklung des Außenhandels von Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnissen im III. Quartal 2018 erhalten. Beigefügt erhalten Sie folgende **Anlage 10**:

- Mengenmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal
- Wertmäßige Ein- und Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern und jeweilige Veränderungen zum Vorjahresquartal

Im III. Quartal 2018 verringerten sich die mengenmäßigen Ausfuhren von Baustoff-, Steine-Erden-Gütern im Vergleich zum Vorjahresquartal um -16,1 %, die Einfuhr von ausländischen Steine-Erden-Erzeugnissen ging um -7,9 % zurück.

Die wertmäßigen Ausfuhren aus Deutschland nahmen im III. Quartal 2018 gegenüber dem Vorjahresquartal um -1,7 % ab, die Einfuhren verringerten sich um -1,8 %.

## Entwicklung des ifo-Geschäftsklimas in ausgewählten Bereichen der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die aktuellen Ergebnisse der ifo-Geschäftsklimabefragungen für die Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie sowie für ausgewählte Einzelbranchen erhalten.

Beigefügt erhalten Sie die folgenden **Anlage 11**:

- Tabellarische Übersicht zum Verlauf des Geschäftsklimas seit I/2016, Veränderung zum Vor- bzw. Vorjahresquartal
- Grafische Darstellung der Einzelindizes





## Entwicklungen der Bauwirtschaft in Europa: Ergebnisse der Euroconstruct-Winterkonferenz 2018/19

Über den Bundesverband Baustoffe Steine + Erden haben wir die Veröffentlichung des ifo-Institutes über die Ergebnisse der vergangenen Euroconstruct-Konferenz zur voraussichtlichen mittelfristigen Entwicklung im europäischen Bausektor erhalten.

Im Wesentlichen kommt der Bericht zu folgenden Ergebnissen:

- Das **europäische Bauvolumen** ist 2018 um real knapp 3 % gewachsen. Bis 2021 dürfte der Bau in 15 der 19 betrachteten Länder weiter expandieren, allerdings mit sukzessive geringeren Zuwachsraten (2019: knapp +2 %, 2020: gut +1,5 %, 2021: knapp +1,5 %).
- Besonders stark entwickelt sich dabei der **Tiefbau**, der bis 2021 um durchschnittlich mehr als +3 % p.a. zulegen dürfte. Wachstumstreiber sind dabei Ungarn, Polen und Norwegen. In Deutschland und Finnland ist – ausgehend von hohem Niveau – mit Stagnation bzw. Rückgängen zu rechnen.
- Der **Wohnungsbau** wird in den Jahren bis 2021 mit Wachstumsraten um +1 % p.a. hingegen voraussichtlich nur noch langsam expandieren. Dabei ist 2019 noch einmal ein deutlicher Anstieg der Neubaufertigstellungen auf 1,84 Mio. zu erwarten (+4,9 % geg. 2019), in den Folgejahren dürfte die Zahl der Fertigstellungen hingegen in etwa stagnieren. Dieser Trend wird durch den Verlauf der Baugenehmigungen beschrieben, die bereits im Jahr 2017 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht haben. Zuwächse im Wohnungsbau erfolgen etwa (ausgehend von niedrigem Niveau) – in Irland, Ungarn, Portugal und Spanien, während – ausgehend von hohem Niveau – in Frankreich, der Schweiz, Norwegen und Schweden Rückgänge zu erwarten sind.
- Für den **Nichtwohnhochbau** gehen die Euroconstruct-Institute bis 2021 von Wachstumsraten um +1,5 % p.a. aus. Dabei sind – nicht zuletzt aufgrund des Brexits – Rückgänge in Großbritannien und Irland zu erwarten. Teilweise deutliche Zuwächse werden für Teile Osteuropas, aber auch für die Niederlande und Frankreich gesehen. Hier könnten sich teilweise Nachfrageimpulse durch Unternehmensverlagerungen infolge des Brexits ergeben.

Als **Anlage 12** erhalten Sie die ausführliche, im „ifo Schnelldienst“ veröffentlichte Zusammenfassung.



## Produktion, Umsatz und Beschäftigung in der Baustoff-, Steine- und Erden-Industrie: Januar – Dezember 2018

Über den Bundesverband Baustoffe Steine und Erden e.V. haben wir die in der **Anlage 13** aufgeführten Tabellen für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018 im Vergleich zu 2017 erhalten:

- Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (+ Grafiken)
- Umsatz Baustoffe, Steine und Erden.
- Beschäftigte Baustoffe, Steine und Erden

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge nahm die Produktion im Zeitraum Januar – Dezember 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,9 % zu. Die Umsätze (Basis: fachliche Betriebsteile von Unternehmen mit mindestens 50 tätigen Personen) stiegen um 3,4 % zu, die Zahl der Beschäftigten stieg erhöhte sich um 2,6 %.

## Erzeugerpreisentwicklung Januar bis Dezember 2018

Als **Anlage 14** zu diesen Kalknachrichten erhalten Sie die uns vom Bundesverband Baustoffe Steine + Erden zur Verfügung gestellte Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise ausgewählter Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse für den Zeitraum Januar bis Dezember 2018.

- Tabelle zur Entwicklung der Erzeugerpreise, Januar bis Dezember 2018.

Der Erzeugerpreisindex der Baustoff-, Steine- und Erden-Erzeugnisse insgesamt stieg im oben genannten Zeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,5%.



## Arbeitssicherheitswettbewerb der Kalkindustrie 2018 mit kombinierter Unfallstatistik

Wir möchten Sie wie in den Vorjahren zur Teilnahme an der Unfallstatistik mit kombiniertem Arbeitssicherheitswettbewerb einladen und bitten um

**Rücksendung der Erhebungsbögen  
bis spätestens 21. März 2019.**

Auf der Grundlage dieser Daten wird die jährliche Unfallstatistik der Deutschen Kalkindustrie erstellt. Der berechnete Sicherheitsindex spiegelt dann gleichzeitig auch die Rangfolge im diesjährigen Arbeitssicherheitswettbewerb wider. Die sechs besten Werke werden anlässlich unserer Mitgliederversammlung am 14. Juni 2019 in Leipzig prämiert.

Wir dürfen nochmals darauf aufmerksam machen, dass alle Unfälle (Betriebs-/Wegeunfälle) aufzuführen sind, die jeweils eine Arbeitsunfähigkeit von einem und mehr Tagen zur Folge hatten.

Der Arbeitssicherheitswettbewerb bezieht sich nur auf die Kalkindustrie. Sollten in Ihrem Werk neben Kalkstein- und Kalkprodukten noch andere Produkte (z.B. Zement oder Werk trockenmörtel) hergestellt werden, bitten wir um Ihre Angaben ausschließlich für den Kalkstein- bzw. Kalkbetriebsteil. Sollten in Ihrem Werk diesbezüglich keine Daten vorliegen, bitten wir Sie um eine Schätzung (*Anlage 15*).



## Generationsvertrag Straße – Erhöhung der Nutzungszeit um 25 %

Das neue Positionspapier zur Verwendung von Kalkhydrat im Asphaltmischgut wurde in den Zeitschriften Straße und Autobahn (Ausgabe 11/2018) und Asphalt & Bitumen (Ausgabe 06/2018) veröffentlicht und steht zur weiteren Verwendung auf der Webseite des Bundesverbandes unter Service/Fachpublikationen/Erd- und Straßenbau zur Verfügung. Der Beitrag stellt übersichtlich die vielfältigen positiven Auswirkungen des Kalkhydrates im Asphaltmischgut dar.

## Europäische Produktnormen

Die Fertigstellung der Normen für Gesteinskörnungen verzögert sich weiterhin. Nach der negativen Bewertung durch den CEN-Consultant im Formal Vote wurden die Normenentwürfe durch die zuständigen CEN-Gremien unter Einbeziehung von Vertretern der Europäischen Kommission bei schwierigen Detailfragen (Umweltrelevante Merkmale, Dauerhaftigkeit) überarbeitet. Im anschließenden zweiten Formal Vote wurden die Normen erneut durch die europäischen Mitgliedsstaaten ohne Gegenstimme angenommen. Jedoch wurden durch die EU-Kommission über eine Beraterfirma neue Consultants eingesetzt. Der neue Consultant lehnte die in langwierigen Diskussionen mit der Europäischen Kommission erarbeiteten und abgestimmten Änderungen in vielen Punkten formal ab, so dass das Assessment erneut negativ ausfiel.

Nach dem Widerspruch des zuständigen Technical Committee CEN/TC 154 gegen diese Bewertung wurden die Normen durch einen weiteren Berater erneut bewertet. Das Ergebnis sind weitere - und zum Teil widersprüchliche - Kommentare. Als grundlegendes Problem der formalen Prüfungen sind die veralteten Mandate identifiziert worden, mit denen der erste Normungsauftrag erging. Diese wurden bisher bei technischen Problemen zwischen Mandat und Praxis pragmatisch umgesetzt. Dies ist jedoch mit der Einführung der Bauproduktenverordnung nicht mehr möglich, da nun die europäischen Normen Teil des EU-Rechts geworden sind und somit die formalen Kriterien juristisch streng einzuhalten sind.

Es ist zu erwarten, dass eine Überarbeitung der Mandate bis zur finalen Annahme mehrere Jahre dauern wird. Daher werden die Normentwürfe in Abstimmung mit der Europäischen Kommission ein weiteres Mal überarbeitet werden und eine dritte Abstimmung anzustreben.

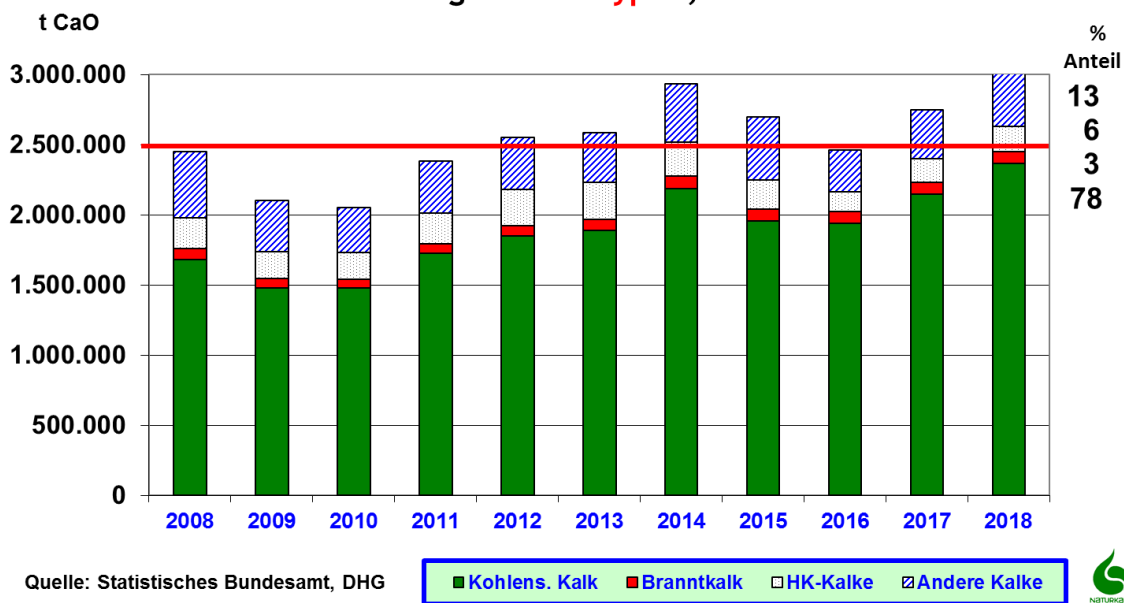


## 2018 höchster Düngekalkabsatz in Deutschland

In 2018 wurden in Deutschland laut amtlicher Statistik insgesamt 3.039.104 t Kalkdünger (in CaO-Äquivalent) vermarktet und damit im Vergleich zum Vorjahr (2017 = 2.746.884 t) rund 10 % mehr. Dies Ergebnis übertrifft die Erwartungen, die bei ca. 2,5 Mio. t CaO lagen (Durchschnitt der Jahre 2007 – 2018 von 2,468 Mio. t).

Das aufgrund der außerordentlichen Trockenheit für viele Landwirte schwierige Jahr 2018 war ein sehr gutes „Kalkdüngerjahr“. Die sehr frühe Ernte und die lange Zeit gut befahrbarer Äcker und Wiesen (aufgrund von Trockenheit) nutzten offenbar viele Landwirte zum Kalken. Dies Ergebnis kann auch als Ergebnis nachhaltiger Fachberatung und verstärkter Öffentlichkeitsarbeit in den letzten Jahren sowie als Reaktion auf die in 2017 verschärfte Düng-V0 interpretiert werden.

## Düngekalkabsatz in Deutschland Entwicklung der Kalktypen, 2008 - 2018

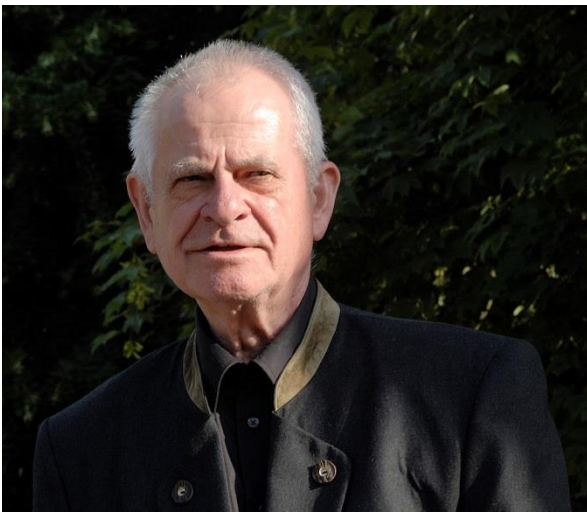


Bei den Düngekalktypen sind die Marktanteile relativ konstant geblieben. Der Anteil von Kohlensaurem NATURKALK blieb in 2018 bei ca. 78 %, der Brantkalk-Absatz bei knapp 3 %, der Konverterkalk lag 2018 bei ca. 6 % und die Rückstandkalke verbuchten ca. 13 % Marktanteil.



### Dr. Rudolf Henze verstorben

Der ehemalige langjährige Geschäftsführer der Düngerkalk-Hauptgemeinschaft, Herr Dr. Rudolf Henze, verstarb am 21.12.2018 im Alter von 84 Jahren. Als Repräsentant der deutschen Naturkalk-/Düngerkalk-Hersteller war er national und auf europäischer Ebene in vielen Gremien und Veranstaltungen präsent und aktiv. Er hat sich besonders um die Verbesserung der Qualität und des Image von Düngerkalk, aber auch um die ganze Düngemittelbranche verdient gemacht.



Dr. Rudolf Henze, ehemaliger Geschäftsführer der Düngerkalk-Hauptgemeinschaft

50 Jahre (1968 – 2018) war er konstruktives Mitglied in der DLG (Deutsche Landwirtschaft Gesellschaft) und im VDAJ (Verband Deutscher Agrarjournalisten). Auch im VDLUFA (Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Forschungs- und Untersuchungsanstalten), im BAD (Bundesarbeitskreis Düngung beim IVA) und in der DBG (Deutschen Bodenkundliche Gesellschaft) war Dr. Henze von 1969 – 1994 ständiges und anerkanntes Mitglied. Im DIN-Arbeitsausschuss Düngemittel (1981 - 1994) und im CEN-Gremium WG 3 (Fachgruppe Kalkdünger; 1991 - 1994) des CEN TC 260 (Düngemittel, EU-Normung) engagierte er sich für praxisgerechte Normen (Analysemethoden und Produkthanforderungen) für Düngerkalk. Insbesondere gab Rudolf Henze immer wieder Impulse für die wissenschaftliche Forschung und die fundierte Fachberatung für Düngerkalk. Rudolf Henze erreichte durch hohe fachliche Kompetenz, diplomatisches Geschick und langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit eine hohe Reputation als Person und für seinen Verband. Dadurch konnte er viele fachliche und administrative Rahmenbedingungen für den Düngerkalk positiv beeinflussen und das Düngerkalk-Image verbessern. Die Düngerkalkhersteller und die Düngemittelbranche insgesamt haben ihm viel zu verdanken und werden Dr. Rudolf Henze stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



## Die deutsche Dünge-Verordnung von 2017 soll verschärft werden

Die Novellierung der Düngeverordnung (2017), die bereits deutliche Verschärfungen zahlreicher Vorschriften zum Gewässerschutz und Einschränkungen bei der N- und P-Düngung beinhaltet und damit deutliche Anpassungen bei der landwirtschaftlichen Düngung einfordert, reicht der Europäischen Kommission nicht. Sie kritisiert nach wie vor den s. g. „Nährstoffvergleich“ mit dem – aus der Sicht der Europäischen Kommission – zu hohen zulässigen Kontrollwert (Bilanzüberschuss) von 60 kg Stickstoff pro Hektar und die zu geringe Stringenz der Maßnahmen in den mit Nitrat belasteten Gebieten.

Im Januar 2019 hat die deutsche Regierung mit der EU-Kommission verhandelt und „Verschärfungen“ der Dünge-VO abgestimmt:

- Der Nährstoffvergleich und der zulässige Kontrollwert sollen gestrichen und durch eine Aufzeichnungspflicht der tatsächlichen Düngung (N, P) ersetzt werden. Der errechnete Düngebedarf darf mit den Düngungsmaßnahmen nicht überschritten werden.
- Für die mit Nitrat belasteten Gebiete – für die so genannten roten Gebiete – werden zusätzliche Maßnahmen vorgeschlagen:
  - Verbot der Herstdüngung im Spätsommer bei Winterraps, Wintergerste und Zwischenfrüchten ohne Futternutzung.
  - Der für jede Kultur nach strengen Vorgaben errechnete Düngebedarf wird pauschal um 20 % abgesenkt.
  - Die bisher nur im Betriebsdurchschnitt geltende Obergrenze von 170 kg Stickstoff pro Hektar für Gülle und andere Wirtschaftsdünger muss zukünftig schlagbezogen berechnet werden, d.h. für jedes Feld gilt dann die Obergrenze von 170 kg Stickstoff pro Hektar
  - Wenn eine Sommerkultur, wie z.B. Mais oder Zuckerrüben, angebaut wird, die erst im Frühjahr ausgesät wird, muss im Herbst davor verpflichtend eine Zwischenfrucht angebaut werden, damit der Boden über Winter mit einer Pflanzendecke bedeckt ist.

Geplant ist, dass diese Verschärfungen in 2020 beschlossen werden und danach relativ bald gelten sollen. – Dies könnte eine weitere Minderung des Mineraldünger-einsatzes (N, P) und ggf. eine Intensitätsminderung im Ackerbau zur Folge haben. Die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage der Landwirte und auf den Kalkdüngereinsatz sind vorerst schwer zu prognostizieren.



### Goldene Tanne 2018 (Waldkalkung) an Alois Gerig

Die DHG vergibt in Kooperation mit der SDW (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) seit Jahren einen Ehrenpreis für Verdienste um die Waldkalkung und den Waldschutz. Peter Kratzer, der Vorsitzende der Düngekalk-Hauptgemeinschaft (DHG), machte in seiner Rede bei der Vergabe des Preises deutlich, dass ein gesunder, stressresistenter Wald nur auf einem gesunden Boden gedeihen könne. Noch immer seien viele Waldböden übermäßig versauert. Dies schwäche die Widerstandskraft der Bäume und reduziere die Artenvielfalt. Erfolgreiche Immissionsminderung und wirksame Bodenschutzkalkungen helfen, die extreme Versauerung zu mindern und die natürliche Pufferfähigkeit der Waldböden wiederherzustellen. Um den angestrebten Waldbodenschutz zu erreichen, solle die Förderquote – insbesondere für den Kleinprivatwald – auf 100 Prozent der anfallenden Nettokosten gesetzt werden.

Der Preisträger der Goldenen Tanne 2018 Alois Gerig (MdB und Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft) eingerahmt von den Gratulanten Peter Kratzer (links), Vorsitzender der Düngekalk-Hauptgemeinschaft und Dr. Wolfgang von Geldern (rechts), Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Foto: DHG / KOLLAXO

Herr Gerig erläuterte in seiner Dankesrede, warum ihm der Wald und der Waldboden besonders am Herzen liegen: „Wälder sind nicht nur das Sinnbild für Nachhaltigkeit und ein Stück Heimat. Unser Wald hat herausragende Bedeutung für die Tier- und Pflanzenwelt, lädt den Menschen zur Erholung und Freizeit ein und ist darüber hinaus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum“. Große Sorgen bereiten Alois Gerig der Klimawandel und seine Folgen: „Die Auswirkungen der extremen Trockenheit im Sommer 2018 werden in der Forstwirtschaft noch lange zu spüren sein. Deshalb ist es richtig, dass der Bund im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) in den kommenden Jahren 25 Millionen Euro für den Wald bereitstellt.“ –

Die DHG-PM wurde zahlreich abgedruckt (s. <https://www.naturkalk.de/news/aktuelle-meldungen/alois-gerig-mdb-erhaelt-den-sdw-ehrenpreis-goldene-tanne-2018/fbe439a5caba8e9dbf3f1d9170a46653/>).

